

# BerufsAbitur

## Duale Berufsausbildung mit Abitur



Handwerkskammer  
Berlin

Handwerkskammer Berlin  
William Pethe, Katja Mrowka  
Tel.: +49 30 259 03 363  
E-Mail: pethe@hwk-berlin.de  
mrowka@hwk-berlin.de

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Dr. Eva Heesen  
Tel.: +49 30 90227 6356  
E-Mail: eva.heesen@senbjf.berlin.de



Sanitär | Heizung | Klima  
**INNUNG BERLIN**

Innung SHK Berlin  
Martina Rösch  
Ausbildungsmanagerin  
Tel.: +49 30 49300 352  
E-Mail: m.roesch@shk-berlin.de



Max-Taut-Schule  
Schulleiter Herr Michael Nitsche  
Oberstufenzentrum Gebäude – Umwelt – Technik  
Tel.: +49 30 52280 147/-247  
E-Mail: michael.nitsche@max-taut-schule.de



Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-,  
Heizungs- und Klimatechnik

*„Das neue Angebot ist gerade für Berliner Jugendliche wichtig, weil wir neue Chancen für junge Menschen schaffen wollen. Darüber hinaus profitieren auch die Unternehmen: Für die Betriebe schaffen wir die Möglichkeit, zusätzlich Fachkräfte zu gewinnen. Die Aussicht auf eine Ausbildung mit hervorragenden Perspektiven für die Jugendlichen haben wir damit gemeinsam deutlich verbessert.“*

Michael Müller  
Regierender Bürgermeister von Berlin

*„Um die duale Ausbildung zu stärken, müssen alle Beteiligten neue Wege gehen. Die Einführung des BerufsAbiturs ist ein solcher Weg. Der neue Bildungsgang kombiniert Ausbildung und Abitur und hält damit Jugendlichen alle Möglichkeiten offen, ob Sie einmal studieren oder doch lieber eine Ausbildung absolvieren wollen.“*

Stephan Schwarz  
Präsident der Handwerkskammer Berlin

*„Wem das reine Lernen zu trocken ist und wer gerne auch praktisch arbeiten möchte, für den ist das BerufsAbitur/Duale Abitur genau der richtige Weg. Und am Ende hält man sogar zwei starke Abschlüsse in den Händen: den Gesellenbrief und das Abitur.“*

Sandra Scheeres  
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

*„Mit dem BerufsAbitur haben unsere SHK-Fachbetriebe nun die Möglichkeit, auch leistungsstarke Jugendliche anzusprechen und ihnen eine Karriere im Handwerk zu ermöglichen.“*

Andreas Schuh  
Obermeister der Innung SHK Berlin

